

Die israelitische Begräbnisstätte in Kleinsteinach

Der Judenfriedhof in Kleinsteinach ist mit 12.224 m² der größte und älteste seiner Art im Landkreis Hassberge und der zweitgrößte in Unterfranken. Er besteht aus einem alten und einem neuen Teil. Dieser umfasst ca. 710 Grabsteine, insgesamt beläuft sich die Zahl jedoch auf 1004. Höchstwahrscheinlich gibt es auf der Begräbnisstätte noch weitere Gräber, deren Steine aber den zahlreichen Schändungen Ende des 19. und des 20. Jahrhunderts zum Opfer fielen. Beispiele dafür sind die fehlenden Grabsteine von:

- #Lina Goldmann aus Hassfurt, gestorben Februar '42
- #Max Goldmann aus Zeil, gestorben Februar '41
- #Seligmann Grünbaum aus Kleinsteinach, gestorben April '40
- #Rosa Lonnerstätter aus Hassfurt, gestorben März '42
- #Josef Oppenheimer aus Hofheim, gestorben Dezember '33
- #Klara Rosenbach aus Hassfurt, gestorben November '38

Auch die Tatsache, dass einige Tote ohne Grabstein beerdigt wurden, trägt dazu bei, dass man die genaue Zahl von Begräbnissen nur schwer rekonstruieren kann.